



Epidemiologisches Bulletin

22. September 2000 / Nr. 38

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

100 Jahre Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin

Am 1. Oktober 1900 wurde vom Hamburger Senat das heutige Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) als *Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten* mit dem Auftrag eingerichtet, Infektionskrankheiten der Tropen zu erforschen. Das Hamburger Tropeninstitut ist damit die älteste und größte tropenmedizinische Einrichtung in Deutschland. In den 100 Jahren seiner Existenz konnte das Institut erfolgreich zur Erkennung, Behandlung und Verhütung von tropischen Krankheiten beitragen. Es ist heute der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales der Freien und Hansestadt Hamburg angegliedert und wird als Institut der Leibniz-Gesellschaft und Einrichtung von überregionaler wissenschaftspolitischer Bedeutung gemeinsam vom Bundesministerium für Gesundheit, der Freien und Hansestadt Hamburg und den übrigen Bundesländern finanziert. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, das BNI als einen wichtigen „Partner im infektionsepidemiologischen Netzwerk“ einmal näher vorzustellen:

Zur Geschichte der Gründung: Im Jahr 1892 hatte die große Cholera-Epidemie in Hamburg über 9.000 Todesopfer gefordert. Zur Überwindung der Mängel in der kommunalen Hygiene leitete der Senat eine Reform des Gesundheitswesens ein. 1893 wurde der Marinearzt Bernhard Nocht (1857-1942) erster Hamburger Hafendarzt. Er war mit der hygienischen Überwachung von Schiffen und Hafen sowie mit der Behandlung erkrankter Seeleute im Seemannskrankenhaus betraut. Zu dieser Zeit hatten auch die tropischen Krankheiten erheblich an Interesse gewonnen. 1899 bestand die konkrete Absicht, ein Institut zur Erforschung tropischer Krankheiten zu bilden; im Gespräch waren Berlin (unter Robert Koch) oder Hamburg. Die Entscheidung fiel zugunsten Hamburgs, auch deshalb, weil in Berlin der Neubau des etwas anders konzipierten *Königlich Preussischen Instituts für Infektionskrankheiten*, des heutigen Robert Koch-Instituts, schon weit fortgeschritten war. So wurde Bernhard Nocht Direktor des durch Umgestaltung des Seemannskrankenhauses gegründeten Instituts und blieb Chefarzt der Klinik. Wie sein Lehrer Robert Koch vertrat er die Ansicht, dass eine Kontrolle der tropischen Krankheiten nur durch breiteres Wissen über ihre Erreger und eine gute ärztliche Ausbildung erreicht werden könne. Er sah seine Aufgaben darin, zu lehren, zu forschen und zu heilen. Diese Strategie erwies sich als günstig und gilt bis heute:

► Lehre

Bereits 1901 fanden die ersten Ausbildungskurse für Schiffs- und Marineärzte statt. Als im ersten Jahr der Weimarer Republik – 1919 – in Hamburg eine Universität entstand, erhielt Bernhard Nocht eine Professur für Tropenhygiene, 1926 wurde er Rektor der Universität. Heute haben drei Professoren des Instituts Lehrstühle an der Universität Hamburg inne. Zwölf weitere Hochschullehrer bieten regelmäßig Lehrveranstaltungen für Studenten, technische Assistenten und medizinisches Personal an. Eine große Zahl von Ärzten und Naturwissenschaftlern promovieren am Institut, darunter viele Stipendiaten aus außereuropäischen Ländern. Die Ausbildung von Ärzten hat unter den Aufgaben des Instituts weiter einen festen Platz. Jährlich nehmen etwa 60 Ärzte an einem dreimonatigen Kursus für „Tropenmedizin und medizinische Parasitologie“ teil, der im Tropeninstitut durchgeführt wird und essentiell für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Tropenmedizin“ ist.

Diese Woche 38/2000

Tropenmedizin:

Bernhard-Nocht-Institut
vor 100 Jahren gegründet

Virusmeningitis:

Häufung von Erkrankungen
durch ECHO-Virus Typ 13
in Sachsen-Anhalt

Meningokokken-Meningitis:

Bericht über eine aus Äthiopien
importierte Erkrankung

Leishmaniasis:

Bericht über einen kongenitalen
Erkrankungsfall in Deutschland

Mitteilungen:

- EHEC-Diagnostik –
NRZ zur Kostenregelung
- IfSG – Internet-Adresse

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Wochenstatistik 33/2000

Zs A
4496



ZB MED